



# FÜN®

Familie und Nachbarschaft

**fördert Elternkompetenzen und intensiviert die  
Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und  
pädagogischen Einrichtungen**



**FÜN**  
Familie und Nachbarschaft fördert Familien



**FÜN**  
Familie und Nachbarschaft gibt es in verschiedenen Programm-Varianten



**FÜN**  
Familie und Nachbarschaft ist weit verbreitet



**FÜN**  
Familie und Nachbarschaft kann in unterschiedlichsten Einrichtungen  
umgesetzt werden

**FÜN**  
Familie und Nachbarschaft können Sie kennen lernen

**FÜN**  
Familie und Nachbarschaft Bausteine des praxisbezogenen  
Qualifizierungskonzepts



## FuN fördert Familien(kompetenzen)

FuN ist als Gruppenprogramm konzipiert. Je nach Alter der Kinder und Größe der Familien werden 6 bis 12 Familien eingeladen. Bei Spielen und Übungen erfahren alle Familienmitglieder – also Eltern und Kinder gemeinsam – wie die Kompetenzen, die zum Zusammenleben in der Familie nötig sind, erlernt werden können. Das Programm stärkt damit den Zusammenhalt in der Familie und insbesondere die Eltern. Sie lernen in ihrer Rolle als verantwortliche Erziehungspersonen, konkrete Situationen mit den Kindern positiv zu gestalten. So entwickeln sie ihre Erziehungskompetenzen weiter.

## FuN intensiviert die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Einrichtungen

Grundlage des FuN-Konzepts ist das Prinzip dialogischen Lernens. Während des strukturierten, kurzweiligen Programmverlaufs erleben die Eltern bewusst ihre Kompetenzen im Umgang mit den Kindern. Dabei werden sie durch gezieltes positives Coaching der FuN-TeamerInnen unterstützt. Die Kinder erfahren im Kontakt mit ihren Eltern Aufmerksamkeit und Zuwendung. Die Fachkräfte erleben die Eltern und Familien in interaktiven Situationen, in denen besonders die Ressourcen der Familien im Fokus stehen.

Auf diese Weise werden konstruktive Entwicklungen sowohl auf der Seite der Eltern als auch auf der Seite der pädagogischen Fachkräfte in Gang gesetzt mit dem Ziel von mehr Erziehungspartnerschaft in Kitas, Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen.

## FuN unterscheidet sich von anderen Elternkompetenzprogrammen

- FuN bietet den Rahmen für konkrete Erziehungssituationen in der Familie. Die Eltern können neue Verhaltensmöglichkeiten den Kindern gegenüber erproben und die positiven Erfahrungen in das Alltagsleben der Familie übertragen.
- FuN ist aufgrund seines erlebnis- und handlungsorientierten Ansatzes ein Programm für alle Familien, - auch für die, die nicht in erster Linie kognitiv lernen.
- FuN wird im Sozialraum von multiprofessionellen Teams trägerübergreifend durchgeführt. Dadurch entsteht neben der Vernetzung familienbezogener Dienste für die Familien ein niedrigschwelliger Zugang zu unterstützenden Angeboten.

## FuN erreicht spezifische Zielgruppen

Grundsätzlich ist FuN ein präventives Lernprogramm für alle Familien. Aufgrund seines besonderen Charakters ist es geeignet, auch Zielgruppen anzusprechen, die bei anderen Programmen herausfallen:

- Für **Migrantenfamilien** ist der Zugang erleichtert, weil FuN nicht in erster Linie sprachorientiert funktioniert und die Familien sich bei den Spielen und Übungen auch in ihrer Herkunftssprache unterhalten können. Sie treffen sich im Programm aber auch mit deutschen Familien und sind spielerisch eingeladen, deutsch zu lernen. FuN leistet damit auch einen Beitrag zur **Integration** von Familien aus anderen Herkunftsländern.

- Der Anteil von Vätern ist bei FuN deutlich höher als bei klassischen Familienbildungsangeboten. Offensichtlich sind Väter eher ansprechbar, wenn es darum geht, aktiv etwas gemeinsam mit der Familie und den Kindern zu tun oder zu erleben.
- Der aktive und kooperative Charakter des Programms erleichtert auch denjenigen Eltern eine Mitarbeit, die selbst als Kinder negative Erfahrungen mit dem Erziehungs- und Bildungssystem gemacht haben. Durch die neuen positiven Erfahrungen können negative Erwartungshaltungen und Vorurteile abgebaut und Erziehungskompetenzen gestärkt werden.
- Der spielerische Charakter von FuN ermöglicht, auch belastete und sogenannte Risikofamilien anzusprechen und FuN als gezielte präventive Maßnahme oder zur Ergänzung bereits bestehender Hilfen einzusetzen.

### **FuN unterstützt die Arbeit von pädagogischen Einrichtungen und Jugendämtern**

- FuN leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung familienbezogener Unterstützungsangebote im Sozialraum. Die kooperativen FuN-Teams sind Ansprechpartner für hilfesuchende Familien und bahnen niedrigschwellig den Weg zu weiterführenden Hilfen.
- FuN schafft den Zugang zu Zielgruppen, die von den klassischen Angeboten nicht erreicht werden. Damit bietet FuN die Chance für mehr Integration in und Identifikation mit der Einrichtung. Integration ist ein wesentlicher Präventionsfaktor gegen negative familiäre Entwicklungen.
- FuN setzt durch seinen positiven fun-Charakter - Lernen mit Spaß, Lernen in positiver Atmosphäre mit viel Freundlichkeit und Wertschätzung - Energie bei allen Beteiligten frei.

### **FuN gibt es in unterschiedlichen Programm-Varianten**

- FuN - Baby – ein Programm in der Kette der frühen Hilfen für Familien mit Babys
- FuN – Kleinkind für Familien mit Kindern ab 1 ½ Jahre bis 3 Jahre
- FuN - Familie – ein Programm für Familien mit Kindern im Kita- u. Grundschulalter
- FuN - Familie für Familien mit größeren Kindern (weiterführende Schulen)
- FuN - Berufs- und Lebensplanung – für Familien mit heranwachsenden Kindern/ Jugendlichen

### **FuN ist weit verbreitet**

Das FuN-Programm wurde Ende der 90er Jahre in NRW in Kooperation zwischen dem Landesinstitut für Qualifizierung NRW und dem Institut praepaed entwickelt und erprobt. An der FH Köln ist FuN am Institut für Kindheit, Jugend und Familie unter Leitung von Frau Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler mit positiven Ergebnissen evaluiert worden. Seit diesen Anfängen hat sich FuN weit über NRW hinaus in andere Bundesländer verbreitet. In größeren Städten mit hoher Bevölkerungsdichte und differenzierter Bevölkerungsstruktur arbeiten viele Träger und pädagogischen Einrichtungen mit FuN. Aber auch in eher ländlichen Regionen wie z. B. im Land Brandenburg hat FuN durch ein großes Gesundheitsprojekt breit Fuß gefasst.

Über Deutschland hinaus wurden Qualifizierungen in Österreich und der Mongolei durchgeführt.

## FuN kann in unterschiedlichsten Einrichtungen umgesetzt werden

Das präventive Familienprogramm kann in fast allen Einrichtungen und Diensten, die für und mit Kindern und/ oder Eltern arbeiten, eingesetzt werden. Beispiele dafür sind: Kindertageseinrichtungen, Schulen, Einrichtungen der stationären und teilstationären Jugendhilfe, der Sozialpädagogischen Familienhilfe, Gemeinwesen-/ Stadtteilarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, Beratungseinrichtungen, Gesundheitsdiensten u.v.m.

## FuN können Sie kennen lernen

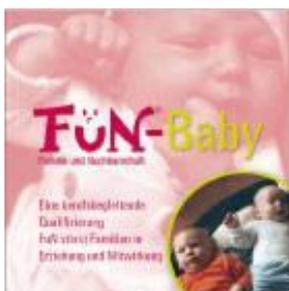
Wenn Sie mehr Informationen über FuN und unseren Verein für präventive Pädagogik e.V. haben möchten, werden Sie auf unserer Homepage unter [www.praepaed.de](http://www.praepaed.de) fündig. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, weitere Info-Materialien über FuN zu bestellen, z. B. kleine Filme über die Ziele des Programms und die Umsetzung in die Praxis.

Sie können uns aber auch einladen, z.B. für die pädagogische Konferenz Ihrer Einrichtung oder das Treffen der Kita-Leitungen in Ihrer Stadt und andere Fachveranstaltungen zum Thema.

## FuN-Bausteine des praxisbezogenen Qualifizierungskonzepts

Die Qualifizierungen zur Umsetzung des FuN Programms finden überregional oder in Ihrer Region als in-house-Fortbildung statt.

- Baustein I: Grundqualifizierung 2 x 2 Tage je 8 Ustd. – Einführung in Theorie und Praxis des FuN-Programms, familienpädagogische Kompetenzen zur Durchführung
- Baustein II: Durchführung des Programms mit Familien aus dem Sozialraum unter fachlicher Begleitung und mit einem Supervisionsanteil
- Baustein III: Auswertung der Praxiserfahrungen im Programm im Austausch mit anderen Teams



praepaed – Institut für präventive Pädagogik

**Büroanschrift:**  
Alter Gartenweg 9a, 48249 Dülmen  
Telefon: 02594-8931950  
E-Mail: [info@praepaed.de](mailto:info@praepaed.de)

**Bankverbindung:**  
Kontoinhaber: praepaed e.V.  
Konto-Nr.: 807 323 900  
Volksbank Münster, BLZ: 401 600 50

Betriebsnummer: 14667556  
VR 5063